

Emoto-Wasser-Experiment Set

Das Emoto Wasser-Experiment Set lädt dich dazu ein, Wasser als Spiegel deiner inneren Welt zu entdecken. Durch bewusste Worte, Gedanken und Aufmerksamkeit kannst du erforschen, wie sich unterschiedliche Qualitäten auf deine Wahrnehmung und dein Empfinden auswirken.

Dieses Set verbindet ein einfaches Experiment mit Achtsamkeit, Reflexion und persönlicher Erfahrung – ideal für alle, die sich für Bewusstsein, Energie und die Wirkung von Sprache interessieren.

Vorbereitung

1. Fülle jedes Glas mit der gleichen Menge Reis.
2. Gib anschließend in jedes Glas die gleiche Menge Wasser.
3. Stelle die Gläser auf den beschrifteten Kunststoff-Träger:
 - „**LOVE**“ / Liebe, Dankbarkeit
 - „**HATE**“ / Hass, Wut
 - „**STILL**“ / Ignoranz, Nichtbeachtung



Durchführung – Worte & Gedanken

1. Platziere den Experiment-Träger an einem Ort deiner Wahl in deiner Wohnung.

2. Interagiere täglich für einige Minuten bewusst mit den Gläsern:
 - Zum „**LOVE**“-Glas: sprich freundliche, liebevolle Worte
 - Zum „**HATE**“-Glas: sprich eher abwertende oder harte Worte
 - Zum „**STILL**“-Glas: keine Worte und möglichst keine bewusste Aufmerksamkeit
 3. Wiederhole diesen Vorgang über **7 Tage**.
-

Optional: Gefrier-Experiment

1. Gieße nach der Einwirkzeit etwas Wasser aus jedem Glas in kleine Behälter (z. B. Eiswürfelformen).
 2. Stelle diese ins Gefrierfach.
 3. Betrachte oder fotografiere die Eisstrukturen direkt nach dem Herausnehmen.
-

Beobachtung

Achte auf mögliche Unterschiede:

- Gibt es sichtbare Veränderungen im Aussehen?
 - Wirkt ein Eis klarer, strukturierter oder unregelmäßiger?
 - Verändert sich dein eigenes Empfinden gegenüber den Gläsern?
-

Reflexion

Unabhängig vom Ergebnis kann das Experiment dabei helfen zu erkennen:

- wie stark Worte und Gedanken deine Wahrnehmung beeinflussen
 - wie bewusst du mit Sprache und Emotionen umgehst
-

Wichtiger Hinweis

Dieses Experiment ist **wissenschaftlich nicht anerkannt**. Die Ergebnisse von Masaru Emoto gelten als umstritten, da sie nicht reproduzierbar und methodisch nicht eindeutig belegt sind.

 Es eignet sich daher eher als **persönliches Erfahrungs- oder Achtsamkeitsexperiment** – nicht als wissenschaftlicher Nachweis.